



**8 GOLDENE REGELN ...**

**... FÜR VELOFAHRER/INNEN**

**... UND EIN ENTSPANNTES  
VERKEHRSKLIMA**

- Fahren Sie vorausschauend, so vermeiden Sie Konflikte.
- Trottoirs gehören den FussgängerInnen.
- Fahren Sie nur dort, wo Velos erlaubt sind und benutzen Sie die Radwege.
- Im Fussgängerbereich mit Velozulassung bitte Schritttempo fahren oder absteigen und das Velo schieben.
- Nehmen Sie Rücksicht auf die FussgängerInnen.
- Halten Sie beim Vorbeifahren genügend Abstand zu den FussgängerInnen.
- Slalomfahren ist uncool und schafft unnötige Spannungen.
- Die vorschriftsmässige Veloausstattung dient Ihrer Sicherheit. Besonders wichtig sind eine funktionierende Brems- und Lichtanlage.

**DANKE FÜR IHRE RÜCKSICHT**

Partner:



**Stadt Zürich**  
Stadtpolizei



**PRO VELO**  
KANTON ZÜRICH





Zürich, 10.04.2007, 14.00 Uhr

## Medienmitteilung

### Partnerschaft im Strassenverkehr – 8 goldene Regeln für VelofahrerInnen

**Die neue Verkehrssicherheitskampagne der Stadtpolizei Zürich richtet sich an Velofahrende und hat das Ziel, partnerschaftliches und korrektes Verhalten gegenüber Fussgängerinnen und Fussgängern zu fördern. Die Kampagne dauert vom 10. bis 20. April 2007 und wird gemeinsam mit den Partnern «Fussverkehr Schweiz» (Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger), Pro Velo Kanton Zürich (ehemals IG Velo) sowie den beiden Automobilverbänden ACS und TCS durchgeführt. Im weiteren wird die Kampagne von «Velo Elsener» und «Migros-Kulturprozent» unterstützt.**

Die neue Informationskampagne der Stadtpolizei Zürich richtet sich an die Velofahrenden. Ihnen soll aufgezeigt werden, dass sie durch partnerschaftliches und korrektes Verhalten gegenüber den Zufussgehenden das Unfallrisiko vermindern und damit für eine erhöhte Sicherheit für sich und die schwächsten Verkehrsteilnehmenden sorgen. Eine grosse Rolle bei Konfliktsituationen zwischen Velofahrenden und Zufussgehenden spielt das subjektive Sicherheitsempfinden beider Verkehrsteilnehmenden. Velofahrende empfinden die Annäherung von hinten an Zufussgehende in der Regel als unproblematisch, da sie die Situation frühzeitig einschätzen können. Für Zufussgehende hingegen sind Velofahrende, die von hinten kommen, oft bedrohlich, da die vermutete Gefahr nicht frühzeitig eingeschätzt werden kann. Missverständnisse kombiniert mit unvorhersehbarem Verhalten können entsprechend fatale Folgen haben. Damit die Konfliktsituationen und damit das Unfallrisiko auf ein möglichst niederes Niveau gesenkt werden können, braucht es seitens der Zufussgehenden das Vertrauen, dass Velofahrende Rücksicht auf sie nehmen und von den Velofahrenden das entsprechend rücksichtsvolle Verhalten auf den gemeinsamen Verkehrsflächen sowie das Einhalten der geltenden Verkehrsregeln. Deshalb hat die Abteilung Prävention der Stadtpolizei Zürich einen Info-Flyer produziert mit «8 Goldenen Regeln» für ein vorrausschauendes und rücksichtsvolles Verhalten gegenüber den Zufussgehenden. Das Einhalten dieser einfachen Regeln erleichtert sowohl Velofahrenden und als auch Zufussgehenden das Vorwärtskommen und vermeidet gefährliche oder unvorhersehbare Manöver beider Verkehrsteilnehmenden. Der Info-Flyer wird im Rahmen der Verkehrssicherheitskampagne vom 13. bis 20. April 2007 jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr an ausgesuchten Örtlichkeiten in der Stadt Zürich an Velofahrende abgegeben.

Vom 10. bis 12. April 2007, jeweils von 11:00 bis 19:00 Uhr, haben interessierte Passanten und Velofahrende zudem die Gelegenheit, an der Ecke Schöckstrasse/Theaterstrasse (Bellevue) die mobile Beratungsstelle der Stadtpolizei Zürich zu besuchen. Mit einem Velosimulator und Wettbewerbsfragen können dort die jeweiligen Strassenverkehrskenntnisse aufgefrischt werden. Im Anschluss an die Kampagne werden dann diverse Preise verlost.

Stadtpolizei Zürich  
Abteilung Prävention  
Eugenio Scheuchzer